

Schon 12 000 haben gemeldet: Rennsteiglauf kann Rekord knacken

Für die 43. Auflage am 9. Mai werden über 17 000 Meldungen erwartet. „Supermann“ Seiler läuft diesmal „nur“ Marathon

VON MICHAEL VOSS

Suhl. Jürgen Lange ist gut drauf. 81 Wochenkilometer hat der Präsident des GutsMuts-Rennsteiglauf-Vereines in sechs Trainingseinheiten geschafft. „Das wird die Grundlage“, sagt der 56-jährige lächelnd und blickt auf den 9. Mai. Dann steigt die 43. Auflage von Europas größtem Crosslauf – und Lange möchte den Supermarathon von Eisenach nach Schmiedefeld bewältigen. „Knapp unter acht Stunden ist mein Ziel. Im Vorjahr hatte ich das gepackt – und war auf dem letzten Stück richtig euphorisiert“, erinnert er sich.

Klar, Lange hat bereits gemeldet – wie bisher 11 817 weitere Läufer, Wanderer und Nordic Walker aus 25 Ländern für die acht verschiedenen Strecken. Darunter sogar Neuseeländer, Starter aus Singapur und Saudi-Arabien. „Die Zahl liegt knapp über der zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Wir erwarten erneut über 17 000 Anmeldungen“, sagt der Präsident.

Damit könnte der Kult-Lauf sogar in die Nähe der 40. Jubiläums-Auflage kommen, als 17 700 gemeldet hatten. Erfahrungsgemäß gehen dann aber 2000 Läufer weniger als in der Liste stehen tatsächlich auf die Strecken.

Ebenfalls schon gemeldet hat Christian Seiler. Der Pöllwitzer „Supermann“ stellte im Vorjahr mit 4:50 Stunden für die 73 km vermutlich einen Rekord für die Ewigkeit auf. In diesem Jahr tritt der 31-Jährige, der in der Berglauf-WM in Zermatt/Schweiz einen Höhepunkt sieht, allerdings auf dem Kammweg einen Tick kürzer. Er rennt „nur“ den Marathon über 43 Kilometer, den er allerdings auch schon dreimal gewonnen hat.

Während für diese Distanz (bisher 2200 Meldungen) sowie die Königsstrecke (1800) noch genügend „Platz“ ist, wird es beim Halbmarathon von Oberhof nach Schmiedefeld eng: „Ich kann allen Interessenten nur raten, sich zügig anzumelden. Bei 7500 Nennungen machen wir vor allem aus Kapazitätsgrün-

den in Schmiedefeld Schluss“, betont Lange. Die Zahl könnte auch vor dem offiziellen Meldeschluss am 14. April erreicht sein. Noch sind rund 1000 Startnummern zu vergeben.

„Auf Hochtouren“ (Lange) läuft die Vorbereitung – in 64 Tagen ist ein hoher Standard zu verteidigen: Auf dem wichtigen Internet-Portal „marathon4you“ kürten die Läufer den Rennsteiglauf erstmals zum beliebtesten Lauf Europas – vor dem Jungfrau- und Berlin-Marathon.

Bei den Starterzahlen kam der Supermarathon – der diese Saison mit „Lotto Thüringen“ einen neuen Hauptsponsor hat – weltweit auf Platz sechs aller Ultraläufe. Seit dem Lauf zum 40. Jubiläum erreichten immer mehr als 2000 Läufer das Ziel.

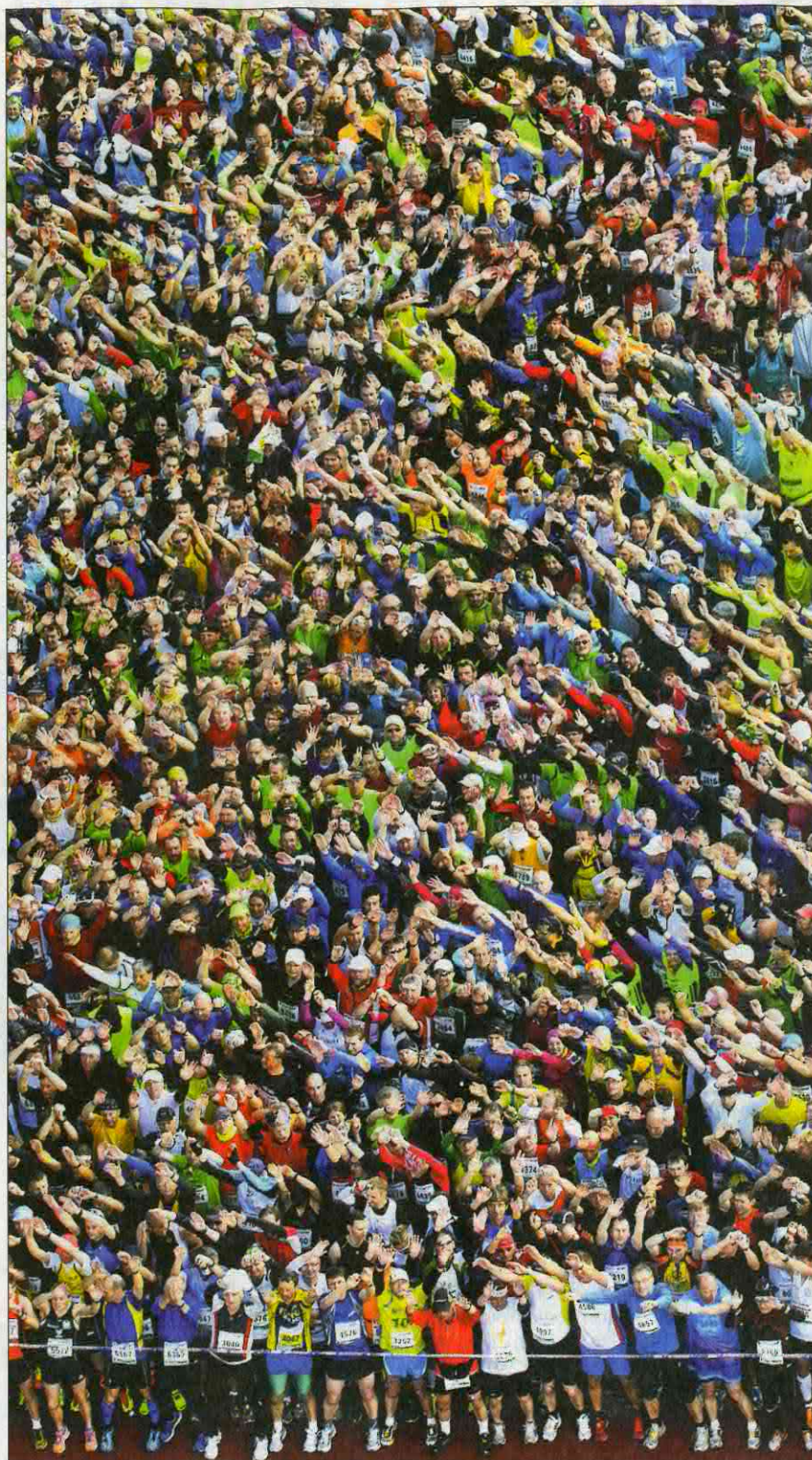
Bus-Transfer wird stark ausgeweitet

Auch der Rennsteig-Marathon konnte deutschlandweit mit erneut über 4000 Läufern Rang sechs behaupten. „Und das, obwohl der Marathonmarkt die letzten Jahre kontinuierlich sinkt“, weiß Lange. Währenddessen boomten Firmen- und Extremläufe.

Wieder läuft die Aktion „Geh aufs Ganze“, mit der jedes Jahr rund 400 Halbmarathonis zum Wechsel auf die „volle“ Marathon-Distanz bewegt werden. Die ersten Trainingsläufe finden auf der Fahner Höhe (15. März), in Hohenfelden (22.) und in Apfelstädt (29.) statt.

Große Anstrengungen unternimmt der Rennsteiglauf-Verein mit seinen Partnern, um mit einem Großaufgebot an Bussen den Individualverkehr am Lauftag zu reduzieren. Von allen Startorten ins Ziel nach Schmiedefeld und zurück wird der Buspendelverkehr ausgeweitet. Zudem soll es Busverbindungen in die wichtigsten Unterkunftsorte geben – bis hin nach Erfurt und Jena.

Weitere Infos unter www.rennsteiglauf.de und www.geh-aufs-ganze.de



Imposant: Das Marathon-Feld kurz vor dem Start 2014. Tausende singen traditionell das Rennsteiglied und schunkeln dabei zur Erwärmung. Archiv-Foto: Sascha Fromm